

11.07.2008, ORF Kärnten Online - Neue Wettersysteme warnen Pkw-Lenker

Neue Wettersysteme warnen Pkw-Lenker

Das "Navi" meldet dem Autolenker über Sensoren im Asphalt Eis- oder Schneegefahr, oder es warnt vor Unfällen und Staus. Noch ist das Zukunftsmusik - die internationale Forscher-Konferenz in Velden beschäftigte sich mit den neuen Systemen. Das Wetter wirkt sich auf den Güter- und Personenverkehr aus. Wer vorher Bescheid weiß, könnte den Gefahren ausweichen.

Sensoren sollen Schäden niedrig halten

Das Wetter wirkt sich auf Grund von dichtem Nebel, Eisglätte oder schwerem Sturm auf den Güter- und Personenverkehr aus. Wissenschaft und Technik können mithelfen, die Schäden niedrig zu halten. Inwiefern das möglich ist, damit befasste sich die Forscher-Konferenz in Velden am Wörthersee. Sensoren im Asphalt sollen Informationen über Eis und Schnee weiterleiten. Geräte wie das Navi leiten die Meldungen dann direkt an die Autofahrer weiter, um Unfälle zu verhindern.

Informationen in Muttersprache erhalten

Alois Schedl von der Asfinag sagte dazu: "Wir erwarten uns den großen Vorteil vor allem für Österreich als Tourismusland. Wir haben Gäste, die viele Sprachen sprechen und es wäre schwer möglich, an der Autobahn Warnungen in allen Sprachen anzuzeigen. Über diese Geräte wird es dann aber möglich sein, dass jeder in seiner Muttersprache direkte Informationen bekommt."

Verkehrsmeldungen direkt ins Auto

Unter österreichischer Federführung startet noch heuer ein Praxistest, der von der EU finanziert wird. Autofahrer erhalten auf einer Teststrecke sämtliche Verkehrsmeldungen direkt in das Auto. "Sei es nun Glätteis, Nebel, Katastrophenwarnungen, Unfälle oder Staus - Informationen und Vorschläge für Ausweichrouten werden an den Fahrer weitergegeben", so Roland Dietrich von der Austria Tech.

Interesse an Technologien ist vorhanden

Im Lakeside Park in Klagenfurt arbeiten Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam an der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien. So auch Hans Schönegger vom Lakeside Technologiepark: "Das Interesse der jungen Menschen an der Ausbildung ist vorhanden, sowie das Interesse der Forschung und der Wirtschaft". In Velden werden die Ergebnisse der Forschungsarbeit der Kärntner mit jenen aus aller Welt verglichen und ausgetauscht.